

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität der Regalstruktur

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der gesamten Struktur

Zu Beginn des Tests wurde eine sorgfältige und umfassende Sichtprüfung der gesamten Regalstruktur durchgeführt. Diese Sichtprüfung umfasste die Inspektion der Regalböden, Stützstreben und Verankerungselemente, um eventuelle Risse, Verformungen oder offensichtliche Verschleißerscheinungen festzustellen. Besonderes Augenmerk wurde auf Stellen gelegt, die historisch für Materialermüdung anfällig sind, wie Verbindungsstellen und Ecken. Es wurde überprüft, dass alle Schrauben festgezogen und alle Teile ordnungsgemäß montiert sind.

Schritt 2: Manuelle Stabilitätsprüfung

Nach der Sichtprüfung wurde die manuelle Stabilitätsprüfung durchgeführt. Hierbei wurde das Regal sanft, aber gezielt an mehreren neuralgischen Punkten gedrückt, um seine Reaktion auf physische Belastungen zu beobachten. Dabei wurde auf Anzeichen von Wackeln, Bewegung oder strukturelle Schwäche geachtet. Diese manuelle Prüfung diente dazu, lose Verbindungen oder unsichere Elemente an der Struktur zu identifizieren, die möglicherweise nicht sofort visuell erkennbar waren.

Schritt 3: Belastungstest ohne Gewicht

Im abschließenden Schritt erfolgte der Belastungstest ohne Zusatzgewichte. Das Ziel war, die absolute Stabilität des Regals bei äußeren Einflüssen zu bewerten. Hierbei wurde das Regal leicht an unterschiedlichen Stellen gedrängt, um die Reaktionen auf horizontale Kräfte zu beobachten. Dieser Test überprüfte, ob die Struktur von alleine stabil bleibt, ohne Unterstützung oder zusätzliche Belastung, die das Gewicht simuliert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Regalstruktur erweist sich als absolut stabil, ohne jegliches Wackeln oder Bewegung, weder visuell noch manuell feststellbar. Die gesamte Konstruktion vermittelt uneingeschränkte Sicherheit und Festigkeit.

90 Punkte: Die Struktur zeigt sich als sehr stabil und zeigt nur minimale Bewegung bei starkem, gezieltem Druck, bleibt aber unverändert sicher und standfest.

80 Punkte: Das Regal zeigt leichte Bewegungen bei manuellen Tests, bleibt aber insgesamt sicher und weist keinen Hinweis auf strukturelle Schwächen hin, die die Funktion beeinträchtigen könnten.

70 Punkte: Die Struktur bewegt sich merklich unter Druckeinwirkung, bleibt jedoch aufrecht stehen und zeigt keine Anzeichen dafür, dass sie unter normalen Umständen umkippen könnte.

60 Punkte: Es wird ein deutliches Wackeln festgestellt. Die Stabilität ist gering, aber gerade noch ausreichend, um ein Umkippen unter normalen Bedingungen zu vermeiden.

50 Punkte: Die Struktur zeigt deutliche Instabilitätstendenzen und droht unter wenig erhöhtem Druck umzukippen, was eine ernsthafte Gefährdung der Sicherheit bedeutet.

40 Punkte: Die Struktur kann nur aufrecht stehen, wenn sie unterstützt wird. Ohne externe Unterstützung würde sie bei geringer Einwirkung umkippen.

30 Punkte: Das Regal benötigt ständige Korrektur und externe Stabilisierung, um nicht zu fallen, was seine Funktionalität erheblich einschränkt.

20 Punkte: Die Regalstruktur ist kaum stabil und stellt bei geringen äußeren Einflüssen eine erhebliche Gefahr des sofortigen Umkippens dar.

10 Punkte: Totale Instabilität ist gegeben. Die Struktur fällt bei geringem Druck und stellt so ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

2. Belastungstest für die Regalböden

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Regalböden

In diesem Schritt wurden alle Regalböden einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert wurden. Die Inspektion beinhaltete das Überprüfen jeder Schraube und Halterung. Alle Verbindungen wurden festgezogen, um sicherzustellen, dass sie bei Belastung nicht nachgeben. Die optimale Belastungssicherheit wurde damit gewährleistet.

Schritt 2: Belastung mit haushaltsüblichen Gegenständen

Es wurden verschiedene haushaltsübliche Gegenstände auf den Regalböden gleichmäßig verteilt. Diese Gegenstände umfassten eine Mischung aus Büchern, Geschirr und Werkzeugen, die realistische Nutzungsszenarien im Haushalt simulieren sollten. Dabei wurde streng darauf geachtet, die maximale empfohlene Belastung der Regalböden nicht zu überschreiten, um präzise Ergebnisse im Hinblick auf die Belastungsfähigkeit zu erhalten.

Schritt 3: Beobachtung unter Belastung

Die voll beladenen Regalböden wurden über einen Zeitraum von 30 Minuten genau beobachtet. Während dieser Beobachtungszeit wurde darauf geachtet, eventuelle Anzeichen von Durchbiegungen oder Versagen der Halterungen zu erkennen. Dabei wurde notiert, ob die Regalböden stabil blieben, sich leicht oder deutlich durchbogen, oder ob strukturelle Probleme auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Regalböden zeigten keinerlei Durchbiegung oder Verformung, selbst unter der maximalen Belastung. Dies bedeutet, dass sie unter diesen Bedingungen voll funktionsfähig und nachhaltig stabil sind.

90 Punkte: Es war eine sehr geringe Durchbiegung wahrnehmbar, die die Stabilität oder Funktionalität der Regalböden nicht beeinträchtigte. Die Struktur ist sicher, und die Belastung stellt keine Gefahr dar.

80 Punkte: Eine leichte Durchbiegung wurde erkannt, jedoch sind die Regalböden voll funktional geblieben. Diese Verformung liegt innerhalb akzeptabler Toleranzen und beeinflusst die Funktion nicht negativ.

70 Punkte: Deutliche Durchbiegung wurde festgestellt, die Regalböden blieben jedoch stabil genug, um ihre Funktion weiterhin zu erfüllen, obwohl diese Verformung langfristig problematisch sein könnte.

60 Punkte: Die beobachtete Durchbiegung beeinträchtigte die Funktionalität der Regalböden leicht. Diese Verformung könnte bei dauerhafter Belastung zu strukturellen Problemen führen.

50 Punkte: Die Regalböden drohten unter der Belastung zu brechen, zeigten aber noch kein vollständiges Versagen. Bei fortgesetzter Belastung wäre ein Bruch wahrscheinlich.

40 Punkte: Eine oder mehrere Halterungen haben während des Tests versagt, was die Belastbarkeit der Regalböden erheblich reduziert und ein Sicherheitsrisiko darstellt.

30 Punkte: Die Regalböden konnten die Belastung nur mit zusätzlicher Unterstützung tragen, was auf ein signifikantes strukturelles Problem hinweist, das ohne Unterstützung zum Versagen führen könnte.

20 Punkte: Die Regalböden brachen oder wiesen ein starkes Durchbiegen unter der Belastung auf, was zeigt, dass sie der Belastung nicht standhalten konnten.

10 Punkte: Die Regalböden versagten bereits bei minimaler Belastung vollständig, was auf ein grundlegendes strukturelles oder materielles Problem hinweist.

3. Sicherheit der Verbindungselemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Inspektion der Verbindungselemente

Während der Inspektion wurden alle Verbindungselemente visuell und manuell überprüft. Dabei wurde auf festes Verbinden geachtet, und visuelle Anzeichen von Verschleiß, Beschädigung oder Korrosion wurden gesucht. Jeder Befund wurde dokumentiert, um die Basis für weitere Schritte festzulegen. Die Verbindungselemente wurden bei der Inspektion keinerlei Belastung ausgesetzt, um ihren Ausgangszustand klar zu bestimmen.

Schritt 2: Test der Verbindungselemente unter Belastung

Im zweiten Schritt wurde das Regal einem kontrollierten Test mit einer leichten Belastung unterzogen. Dabei wurde die strukturelle Integrität speziell an den Verbindungsstellen beobachtet. Aufgrund der Kurzzeittest-Vorgaben wurde das Verhalten der Verbindungselemente genau daraufhin untersucht, ob sich unter der aufgetragenen Belastung Veränderungen wie Lösen oder Nachgeben zeigten. Der Test verlief so, dass die Belastung gleichmäßig verteilt wurde, um das Risiko einer Verfälschung der Ergebnisse zu vermeiden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Verbindungselemente auch unter Belastung absolut fest und sicher sind und keinerlei Bewegung erkennen lassen.

90 Punkte: Ein Ergebnis von 90 Punkten deutet darauf hin, dass unter starkem Druck fast keine Bewegung erkennbar ist und die Sicherheit gewährleistet bleibt, wobei nur minimale Korrekturen erforderlich sind.

80 Punkte: 80 Punkte werden erreicht, wenn kleine Bewegungen festgestellt werden, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Bei 70 Punkten zeigen die Verbindungselemente unter Belastung merkliche Bewegungen, sind jedoch weiterhin in der Lage, die strukturelle Sicherheit zu gewährleisten.

60 Punkte: Wenn sich herausstellt, dass ein regelmäßiges Nacharbeiten erforderlich ist, um die Sicherheit der Konstruktion zu gewährleisten, werden 60 Punkte vergeben.

50 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass Verbindungselemente unter der Belastung anfangen, sich zu lösen, was auf eine signifikante Schwäche hinweist.

40 Punkte: Bei 40 Punkten besteht bereits ein deutliches Risiko für die Stabilität, da mehrere Verbindungselemente als lose identifiziert wurden.

30 Punkte: Eine 30-Punkte-Bewertung deutet an, dass einige Verbindungselemente drohen zu versagen, was dringende Wartungsmaßnahmen erfordert.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Verbindungselemente weitgehend lose sind und eine ernsthafte Gefahr darstellen.

10 Punkte: Bei dieser Bewertung spricht man von einem totalen Versagen der Verbindungselemente, was ein sofortiges Eingreifen erfordert, um Unfälle zu vermeiden.

4. Auswirkung von Feuchtigkeit auf das Material

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Materials

Vor Beginn des Tests wurde das zu prüfende Material einer gründlichen Inspektion unterzogen, um sicherzustellen, dass es frei von sichtbaren Schäden oder Unregelmäßigkeiten war. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass das Material sowohl sauber als auch trocken ist. Diese Vorbereitung ist essenziell, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen der Feuchtigkeit präzise und ohne Verzerrung durch bereits vorhandene Mängel oder Verunreinigungen beurteilt werden können.

Schritt 2: Einwirkung von Feuchtigkeit

Ein handelsübliches Sprühgerät kam zum Einsatz, um das Material gleichmäßig mit Wasser benetzen zu können. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Sprühdauer und der Abstand zum Material konstant gehalten wurden, um eine gleichmäßige Befeuchtung sicherzustellen. Es stellte sich als entscheidend heraus, die Wasserverteilung so zu gestalten, dass die gesamte Oberfläche benetzt wird, ohne dass Wasser abtropfen kann. Diese kontrollierte Feuchtigkeitzufuhr wurde für einen Zeitraum von exakt 30 Minuten beibehalten, um das Verhalten des Materials unter Feuchtigkeitseinfluss zu dokumentieren.

Schritt 3: Beobachtung und Analyse

Nach Ablauf der Einwirkzeit wurde das Material sorgfältig untersucht. Der Hauptfokus lag auf der visuellen Inspektion möglicher Aufquellungen, Farbveränderungen oder anderer struktureller Veränderungen. Ergänzend wurde der gesamte Kontaktbereich auf jegliche Veränderungen in der Textur oder einer Beeinträchtigung der Materialfestigkeit hin überprüft. Diese Schritte wurden sorgfältig dokumentiert, um eine genaue Analyse der kurzfristigen Auswirkungen von Feuchtigkeit zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Es wurden keine sichtbaren Veränderungen, Schäden oder Materialveränderungen als Ergebnis der Feuchtigkeitseinwirkung festgestellt. Das Material hat seinen ursprünglichen Zustand vollständig beibehalten.

90 Punkte: Sehr geringe Veränderungen konnten festgestellt werden, die jedoch nur bei genauem Hinsehen oder unter speziellen Lichtbedingungen wahrnehmbar sind.

80 Punkte: Leichte Veränderungen in der Materialtextur wurden beobachtet, die jedoch keine strukturellen Auswirkungen zeigten. Die Funktionalität des Materials blieb vollständig erhalten.

70 Punkte: Deutliche, jedoch reversible Veränderungen in der Textur des Materials wurden bemerkt. Diese Veränderungen beeinträchtigen die Funktionalität nicht und gehen bei Entfernen der Feuchtigkeit zurück.

60 Punkte: Leichte Aufquellungen oder Verfärbungen wurden festgestellt, ohne dass jedoch strukturelle Schäden auftraten. Diese Veränderungen waren rein oberflächlich und beeinträchtigten nicht die Gebrauchstauglichkeit.

50 Punkte: Das Material zeigte merkbliche Aufquellungen oder Verfärbungen. Diese Veränderungen waren offensichtlich und konnten die Ästhetik oder Oberflächencharakteristik beeinflussen.

40 Punkte: Die strukturelle Integrität des Materials war beeinträchtigt, es blieb jedoch funktional verwendbar. Die beobachteten Schäden könnten langfristig zu einem Funktionsverlust führen.

30 Punkte: Das Material verlor teilweise seine Festigkeit oder Form, es traten merkbliche strukturelle Schwächen auf. Die Funktionalität könnte je nach Einsatz eingeschränkt sein.

20 Punkte: Das Material erlitt erhebliche Schäden und es wurde als unbrauchbar bewertet. Es zeigte signifikante Mängel in Aussehen und Funktion nach dem Test.

10 Punkte: Ein totales Versagen des Materials wurde festgestellt. Das Material war nach der Feuchtigkeitseinwirkung vollständig unbrauchbar und wies extreme Schäden auf.

5. Reinigung und Pflege der Oberflächen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Oberflächen

In diesem Schritt wurden alle relevanten Oberflächen gründlich auf das Vorhandensein von Staub, Schmutz und anderen möglichen Verunreinigungen untersucht. Die sorgfältige Sichtprüfung dient dazu, den aktuellen Zustand der Oberflächen zu bewerten und den genauen Reinigungsbedarf festzustellen. Jede Oberfläche wurde einzeln begutachtet, um potenzielle Problemzonen zu identifizieren.

Schritt 2: Reinigung mit haushaltsüblichen Mitteln

Für diesen Schritt wurden die identifizierten Oberflächen mit einem weichen, fusselfreien Tuch und einer speziell ausgewählten milden Reinigungslösung behandelt. Diese Lösung wurde aufgetragen, um effektiv Schmutz und Flecken zu lösen, während gleichzeitig darauf geachtet wurde, dass die Beschaffenheit und das Material der Oberfläche nicht beschädigt werden. Der Reinigungsvorgang erfolgte systematisch, um gleichmäßige Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 3: Trocknung und Endkontrolle

Nach Abschluss der Reinigung wurden die Oberflächen gründlich getrocknet. Es wurde besonders darauf geachtet, dass keine Rückstände von der Reinigungslösung zurückbleiben, die später zu Flecken oder Schäden führen könnten. Abschließend erfolgte eine erneute Sichtprüfung, um sicherzustellen, dass keine neuen Verunreinigungen oder Schäden durch den Reinigungsprozess entstanden sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Oberflächen sind nach der Reinigung vollständig sauber, unbeschädigt, und es sind keine Rückstände der verwendeten Reinigungsmittel sichtbar. Dies spricht für eine perfekte Ausführung des Reinigungsprozesses.

90 Punkte: Die Oberflächen sind nahezu makellos mit lediglich minimalen, kaum wahrnehmbaren Rückständen, die jedoch nicht die Gesamtbewertung beeinträchtigen.

80 Punkte: Leichte Rückstände sind zwar vorhanden, jedoch ist der Gesamteindruck der Sauberkeit noch mehr als zufriedenstellend. Die Rückstände beeinträchtigen die Funktion oder das Aussehen nicht wesentlich.

70 Punkte: Es sind deutliche Rückstände nach der Reinigung bemerkbar, diese mindern jedoch nicht die strukturelle Integrität oder führen zu sichtbaren Schäden der Oberflächen.

60 Punkte: Der Reinigungsprozess hinterlässt geringe, aber bemerkbare Beschädigungen an den Oberflächen, likely durch unsachgemäßen Gebrauch der Reinigungsmittel oder -techniken.

50 Punkte: Die Oberflächen sind ungleichmäßig gereinigt, was zu sichtbaren Flecken und einem unbefriedigenden Gesamteindruck führt. Der Reinigungsprozess war in seiner Effektivität eingeschränkt.

40 Punkte: Während der Reinigung wurden sichtbare Schäden verursacht, die das Erscheinungsbild und möglicherweise auch die Funktion der Oberflächen beeinträchtigen.

30 Punkte: Die Oberflächen weisen erhebliche Beschädigungen auf, die durch den Reinigungsprozess entstanden sind, und eine Wiederherstellung ist mit einfachen Mitteln nicht möglich.

20 Punkte: Der Reinigungsversuch schlug fehl, es kam zu erheblichen Schäden, und die Oberflächen zeigen deutliche Zeichen der Zerstörung.

10 Punkte: Der Reinigungsvorgang misslang vollkommen, die Oberflächen sind irreparabel beschädigt und können nicht mehr in ihrem ursprünglichen Zustand verwendet werden.